

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i> .....		V
<i>Codeseite</i> .....		VII
<i>Literaturverzeichnis</i> .....		XVII
<b>1. Teil</b>		
<b>Die europäische Integration</b> .....	1	1
<b>A. Ablauf der Gründung der Europäischen Gemeinschaft</b> .....	1	1
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) .....	2	1
II. Europa als Verteidigungsgemeinschaft .....	3	1
III. Europa als Wirtschafts- und Atomgemeinschaft .....	4	2
1. Die institutionelle Anpassung der drei Gemeinschaften .....	5	3
2. Die Regelung der Sprachenfrage .....	6	3
<b>B. Die Weiterentwicklung der Europäischen Gemeinschaft</b> .....	7	3
I. Die Reform der Europäischen Gemeinschaft durch das Schengener Übereinkommen .....	8	4
II. Die Reform der Europäischen Gemeinschaft durch die Einheitliche Europäische Akte .....	9	5
1. Die Kompetenzerweiterung der Europäischen Gemeinschaft .....	11	5
2. Die Änderungen bezüglich der Institutionen .....	12	6
III. Die Reform der Europäischen Gemeinschaft durch den Vertrag von Maastricht .....	13	6
1. Die Gründung der Europäischen Union (EU) .....	13	6
a) Die GASP .....	16	7
b) Die PJZS .....	18	8
2. Die Schaffung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) .....	19	8
3. Der Unionsbürger nach Maastricht .....	22	10
a) Die Rechte des Unionsbürgers .....	23	10
b) Die Rechte der Familienangehörigen, die nicht Unionsbürger sind .....	25	12
4. Die Änderungen bezüglich der Institutionen .....	28	13
5. Die deutsche Verfassungsbeschwerde gegen den Maastricht-Vertrag .....	29	13
IV. Die Reform der Europäischen Gemeinschaften durch den Vertrag von Amsterdam .....	31	14
1. Die weiteren Vergemeinschaftungen .....	32	14
2. Die Änderungen bezüglich der Institutionen .....	35	15
3. Das Europa der zwei Geschwindigkeiten .....	36	15
V. Die Reform der Europäischen Gemeinschaft durch den Vertrag von Nizza vom 26.2.2001 .....	37	15
1. Die Änderungen bezüglich der Institutionen .....	38	16
2. Die Charta der Grundrechte der EU .....	42	17
3. Die weiteren Vergemeinschaftungen .....	43	17

	Rn.	Seite
VI. Die Reform der Europäischen Gemeinschaft durch die Europäische Verfassung .....	44	17
VII. Die Reform der Europäischen Gemeinschaft durch den Vertrag von Lissabon .....	47	18
1. Die Zustimmung in den Mitgliedstaaten .....	48	18
a) Das irische Referendum .....	48	18
b) Die deutsche Zustimmung .....	49	19
c) Die Unterzeichnung in Polen und Tschechien .....	51	19
2. Die Neuerungen im Vertragstext von Lissabon .....	52	20
3. Maßnahmen zur Koordinierung und Überwachung der Haushaltsdisziplin in den EURO-Staaten .....	53	20
4. Bankenaufsicht .....	55	22
<b>C. Die Erweiterungen der Europäischen Gemeinschaft .....</b>	<b>56</b>	<b>22</b>
 <b>2. Teil</b>		
<b>Die Rechtsnatur der Europäischen Union .....</b>	<b>57</b>	<b>23</b>
<b>A. Die Rechtsnatur der Europäischen Gemeinschaft und der Europäischen Union bis zum Inkrafttreten des Lissabon-Vertrages .....</b>	<b>58</b>	<b>23</b>
<b>B. Die Rechtsnatur der Europäischen Union nach dem Inkrafttreten des Lissabon-Vertrages .....</b>	<b>61</b>	<b>24</b>
I. Der Beitritt zur Union .....	62	24
a) Die politischen Kriterien .....	64	25
b) Die wirtschaftlichen Kriterien .....	65	26
c) Das Acquis-Kriterium .....	66	26
II. Der Austritt nach dem Vertrag von Lissabon .....	67	26
III. Die Änderung des Hoheitsgebiets eines Mitgliedstaates .....	70	27
 <b>3. Teil</b>		
<b>Der Anwendungs- oder Geltungsvorrang des Unionsrechts .....</b>	<b>72</b>	<b>28</b>
<b>A. Die unmittelbare Anwendbarkeit des Unionsrechts .....</b>	<b>73</b>	<b>28</b>
<b>B. Der Anwendungsvorrang .....</b>	<b>76</b>	<b>30</b>
I. Die Begründung des BVerfG zum Anwendungsvorrang des unmittelbar anwendbaren Unionsrechts .....	78	31
II. Die Begründung des EuGH zum Anwendungsvorrang des unmittelbar anwendbaren Unionsrechts .....	80	31
<b>C. Der Geltungsvorrang .....</b>	<b>82</b>	<b>32</b>
 <b>4. Teil</b>		
<b>Quellen des Unionsrechts .....</b>	<b>83</b>	<b>33</b>
<b>A. Das Primärrecht .....</b>	<b>84</b>	<b>33</b>
I. Die Gründungsverträge .....	85	33
II. Die Protokolle, Anhänge und Erklärungen .....	87	34
III. Die allgemeinen Rechtsgrundsätze .....	89	34
IV. Das Gewohnheitsrecht .....	90	35

	Rn.	Seite
<b>B. Die völkerrechtlichen Verträge</b> .....	91	35
<b>C. Das Sekundärrecht</b> .....	92	35
I. Die Verordnung .....	96	36
II. Die Richtlinie .....	98	37
1. Die nationale Umsetzung .....	99	37
2. Die unmittelbare Anwendbarkeit der Richtlinie im Verhältnis des Einzelnen zum Staat .....	101	38
3. Der unionsrechtliche Staatshaftungsanspruch .....	102	39
4. Die unmittelbare Anwendbarkeit der Richtlinie im Verhältnis der Bürger zueinander .....	105	41
5. Die Vorwirkung der noch nicht umzusetzenden Richtlinie .....	108	43
6. Die Sperrwirkung der umgesetzten Richtlinie .....	110	44
III. Die Beschlüsse .....	111	44
IV. Empfehlungen und Stellungnahmen .....	112	45
V. Übungsfall Nr.1 .....	113	46
<b>D. Sekundärrechtliche Normen im Bereich der GASP, im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts und des Datenschutzrechts</b> ....	115	49
I. Sekundärrechtsnormen im Bereich der GASP nach Inkrafttreten des Lissabon-Vertrages .....	116	49
II. Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts .....	120	50
III. Das Datenschutzrecht .....	123	52
<b>5. Teil</b>		
<b>Das institutionelle System der Union</b> .....	124	54
<b>A. Die Unionsorgane</b> .....	124	54
I. Das Europäische Parlament gem. Art. 14 EUV .....	126	54
1. Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments .....	127	55
2. Die Kompetenzen des Europäischen Parlamentes .....	129	56
a) Die parlamentarische Beteiligung an der Gesetzgebung und an der Haushaltsaufstellung .....	129	56
b) Die Kontrollrechte .....	134	58
3. Die Nähe zum Unionsbürger .....	137	59
II. Der Europäische Rat gem. Art. 15 EUV .....	138	59
1. Die Organisation des Europäischen Rates .....	139	59
2. Die Kompetenzen des Europäischen Rates .....	142	60
III. Der Rat gem. Art. 16 EUV .....	143	61
1. Die Zusammensetzung des Rates .....	144	61
2. Die Kompetenzen .....	146	62
a) Die Beteiligung des Rates an der Gesetzgebung .....	147	62
b) Die Beteiligung des Rates an der Haushaltsaufstellung .....	156	65
c) Die Kontrollrechte .....	157	65
d) Die Koordination der Wirtschaftspolitik .....	158	65
3. Die Nähe zum Unionsbürger .....	159	66

	Rn.	Seite
IV. Die Kommission gem. Art. 17 EUV .....	160	66
1. Die Zusammensetzung der Kommission .....	161	66
2. Die Kompetenzen der Kommission .....	163	67
a) Die Beteiligung der Kommission an der Gesetzgebung und an der Haushaltsaufstellung .....	164	67
b) Die Kontrollrechte .....	166	68
c) Die Beschlüsse der Kommission .....	169	70
V. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) gem. Art. 19 EUV .....	171	71
1. Die Zusammensetzung des EuGH .....	173	71
2. Die Organisation des EuGH .....	174	71
a) Das Gericht .....	175	71
b) Die Fachgerichte .....	179	73
3. Die Sprachenregelung beim EuGH, Gericht und EuGD .....	180	74
4. Die Nähe zum Unionsbürger .....	181	74
VI. Die Europäische Zentralbank (EZB) gem. Art. 129 und Art. 282 ff. AEUV ....	182	74
1. Der EZB-Rat .....	183	75
2. Das EZB-Direktorium .....	184	75
VII. Der Europäische Rechnungshof (ERH) .....	185	75
1. Die Zusammensetzung .....	185	75
2. Die Kompetenzen .....	186	76
VIII. Der Sitz der Unionsorgane gem. Art. 13 EUV .....	187	76
<b>B. Die Hilfsorgane der Union</b> .....	188	77
Übungsfall Nr. 2 .....	189	78
<b>6. Teil</b>		
<b>Das Rechtsetzungsverfahren</b> .....	191	81
<b>A. Die Grundlagen für die Rechtsetzungskompetenz der Union</b> .....	191	81
I. Die ausdrückliche Rechtsetzungskompetenz .....	193	82
1. Die ausschließliche Rechtsetzungskompetenz .....	195	82
2. Die geteilte Rechtsetzungskompetenz .....	197	83
3. Die unterstützende Rechtsetzungskompetenz .....	199	84
II. Die Vertragsabrundungskompetenz gem. Art. 352 AEUV .....	201	85
III. Die Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs nach der Implied-Powers- Lehre .....	202	86
IV. Mehrere mögliche Kompetenznormen .....	203	87
<b>B. Die verschiedenen Rechtsetzungsverfahren</b> .....	204	88
I. Die unterschiedlich starke Beteiligung der Organe der EG am Rechtsetzungsverfahren .....	205	88
II. Die verschiedenen Rechtsetzungsverfahren .....	206	89
1. Das ordentliche Rechtsetzungsverfahren gem. Art. 289 Abs. 1 AEUV ....	207	89
2. Das besondere Rechtsetzungsverfahren gem. Art. 289 Abs. 2 AEUV ....	211	90
a) Das Anhörungsverfahren .....	212	91
b) Das Zustimmungsverfahren .....	213	91
3. Der Erlass von Rechtsakten ohne Rechtsetzungsverfahren .....	214	92

	Rn.	Seite
<b>7. Teil</b>		
<b>Das Rechtsschutzsystem</b> .....	215	93
<b>A. Allgemeines zu dem Verfahren vor dem EuGH</b> .....	215	93
I. Die Auslegungsregeln .....	215	93
1. Die klassischen Auslegungsmethoden .....	215	93
2. Die Rechtsfortbildung durch die europäischen Gerichte .....	221	94
II. Die fünf Verfahrensabschnitte .....	225	95
<b>B. Die verschiedenen Verfahrensarten</b> .....	226	95
I. Das Vorabentscheidungsverfahren .....	227	96
1. Die Zulässigkeit der Vorlage .....	228	97
a) Die sachliche Zuständigkeit .....	229	97
b) Die Vorlageberechtigung .....	230	97
c) Die zulässige Vorlagefrage .....	231	98
d) Die Entscheidungserheblichkeit .....	232	99
e) Die Vorlagepflicht .....	233	99
f) Das Vorlagerecht .....	238	100
g) Die Frist für die Einreichung der Vorlagefrage .....	239	100
2. Die Vorlageentscheidung .....	240	100
3. Die Wirkung der Vorabentscheidung .....	241	100
a) Die Auslegungsfrage .....	242	101
b) Die Gültigkeitsfrage .....	243	101
II. Das Vertragsverletzungsverfahren .....	245	102
1. Die Zulässigkeit .....	246	103
a) Die sachliche Zuständigkeit .....	246	103
b) Die Beteiligtenfähigkeit .....	247	103
c) Der Klagegegenstand .....	248	103
d) Das Vorverfahren gem. Art. 258 AEUV .....	249	103
e) Das Vorverfahren gem. Art. 259 AEUV .....	250	104
f) Die Klagefrist .....	251	104
g) Das Rechtsschutzinteresse .....	252	104
2. Die Begründetheit .....	253	104
3. Die Wirkung der Entscheidung bei Untätigkeit des verurteilten Staates .....	254	105
4. Verurteilung zur Pauschalbetrags- oder/und Zwangsgeldzahlung ...	255	105
III. Die Nichtigkeitsklage .....	257	107
1. Die Zulässigkeit .....	258	108
a) Die sachliche Zuständigkeit .....	258	108
b) Die Beteiligtenfähigkeit .....	259	108
c) Der Klagegegenstand .....	260	109
d) Die Klagebefugnis .....	261	109
e) Die Klagegründe .....	263	110
f) Die Klagefrist .....	264	110
2. Die Begründetheit .....	265	110
3. Die Wirkung der Entscheidung .....	266	110

	Rn.	Seite
IV. Die Untätigkeitsklage .....	267	111
1. Die Zulässigkeit .....	268	111
a) Die sachliche Zuständigkeit .....	268	111
b) Die Beteiligtenfähigkeit .....	269	112
c) Das Vorverfahren .....	270	112
d) Der Klagegegenstand .....	271	113
e) Die Klagebefugnis .....	272	113
f) Die Klagefrist .....	273	114
2. Die Begründetheit .....	274	114
V. Die Amtshaftungsklage .....	275	115
1. Die Zulässigkeit .....	276	115
a) Die Zuständigkeit .....	276	115
b) Die Beteiligtenfähigkeit .....	278	116
c) Der Klagegegenstand .....	279	116
d) Die Klagefrist .....	280	116
e) Das Rechtsschutzinteresse .....	281	116
2. Die Begründetheit .....	282	117
a) Die materiellen Voraussetzungen des Amtshaftungsanspruches ....	283	117
b) Die Entscheidung des EuGH .....	284	117
<b>C. Der zulässige Vorläufige Rechtsschutz auf nationaler Ebene .....</b>	<b>285</b>	<b>118</b>
<b>D. Die Problemlösung durch SOLVIT .....</b>	<b>286</b>	<b>119</b>
I. Die falsche Anwendung des Unionsrechts .....	286	119
1. Der Aktionsplan von 1997 .....	286	119
2. Die Gründung von SOLVIT .....	287	119
a) Die Koordinierungsstellen .....	288	119
b) Die Abgrenzung zu gerichtlichen Verfahren .....	289	120
3. Die Tätigkeitsbereiche von SOLVIT .....	290	120
4. Übungsfall Nr.3 .....	291	122
5. Übungsfall Nr.4 .....	293	125
<b>8. Teil</b>		
<b>Die vier Grundfreiheiten .....</b>	<b>295</b>	<b>127</b>
<b>A. Die Einführung in die Grundfreiheiten .....</b>	<b>295</b>	<b>127</b>
I. Die Berechtigten der Grundfreiheiten .....	296	127
1. Die Berechtigung der Unionsbürger .....	296	127
2. Die Übergangsregelungen für die Unionsbürger aus den osteuropäischen Mitgliedstaaten .....	297	127
3. Die Berechtigung von Staatsangehörigen aus Drittstaaten .....	298	128
a) Die Berechtigung aufgrund völkerrechtlicher Vereinbarungen ...	298	128
b) Die Berechtigung von Familienangehörigen von Unionsbürgern ...	302	130
4. Die Berechtigung von juristischen Personen .....	303	130
a) Die gesetzlich normierte Berechtigung bzgl. der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit .....	303	130
b) Die entsprechende Berechtigung bzgl. der übrigen Grundfreiheiten .....	308	132

	Rn.	Seite
II. Die Adressaten der Grundfreiheiten .....	305	131
1. Die Mitgliedstaaten und Unionsorgane als Adressaten .....	305	131
2. Die Privatpersonen und nicht-staatlichen Einrichtungen als Adressaten .....	306	131
III. Der Charakter der Grundfreiheiten .....	313	135
1. Das Diskriminierungsverbot .....	309	134
a) Die Inländerdiskriminierung .....	310	134
b) Die Rückkehrfälle .....	311	134
2. Das Beschränkungsverbot .....	312	135
a) Die Beweislastumkehr .....	314	136
b) Die Einschränkung der Interpretation als Beschränkungsverbot .....	315	136
c) Die Übertragung der Keck-Rechtsprechung auf die übrigen Grundfreiheiten .....	316	137
3. Die unmittelbare Anwendbarkeit .....	317	137
IV. Die Rechtfertigung von Grundfreiheitsbeschränkungen .....	318	137
1. Die geschriebenen Rechtfertigungsgründe .....	319	138
2. Die Bereichsausnahmen .....	321	138
3. Die ungeschriebenen Rechtfertigungsgründe .....	322	138
a) Die zwingenden Erfordernisse .....	323	138
b) Die Voraussetzungen für die Beschränkung durch ungeschriebene Rechtfertigungsgründe .....	325	139
<b>B. Die vier Grundfreiheiten .....</b>	<b>326</b>	<b>140</b>
I. Die Warenverkehrsfreiheit .....	326	140
1. Die Zollunion .....	327	140
a) Die Bedeutung der Zollunion .....	327	140
b) Die Rechtfertigung von Beschränkungen .....	330	141
2. Der freie Warenverkehr .....	331	142
a) Der Schutzbereich .....	332	142
b) Der Eingriff in den Schutzbereich .....	333	143
c) Die Rechtfertigungsgründe .....	339	146
3. Die Umformung staatlicher Handelsmonopole .....	342	148
4. Die Landwirtschaft und die Fischerei gem. Art. 38 bis 44 AEUV .....	343	148
II. Die Personenverkehrsfreiheit .....	344	149
1. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit .....	345	150
a) Der persönliche Schutzbereich .....	346	151
b) Der sachliche Schutzbereich .....	348	152
c) Der räumliche Schutzbereich .....	353	154
d) Die Bereichsausnahme für die Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung .....	354	154
e) Der Eingriff in den Schutzbereich .....	355	155
f) Die Rechtfertigungsgründe .....	357	156
2. Die Niederlassungsfreiheit .....	359	158
a) Der persönliche Schutzbereich .....	360	159
b) Der sachliche Schutzbereich .....	364	161
c) Der räumliche Schutzbereich .....	369	164

	Rn.	Seite
d) Die Bereichsausnahme für die Ausübung öffentlicher Gewalt ...	370	164
e) Der Eingriff in den Schutzbereich .....	371	165
f) Die Rechtfertigungsgründe .....	373	166
3. Übungsfall Nr.5 .....	374	167
III. Die Dienstleistungsfreiheit .....	376	170
1. Der Schutzbereich .....	377	171
a) Der persönliche Schutzbereich .....	377	171
b) Der sachliche Schutzbereich .....	378	171
c) Der räumliche Schutzbereich .....	382	174
2. Der Eingriff in den Schutzbereich .....	383	174
a) Der Schutz vor staatlichen Beschränkungen .....	383	174
b) Der Schutz vor Beschränkungen durch Privatpersonen und nicht-staatliche Einrichtungen .....	385	175
3. Die Rechtfertigungsgründe .....	386	175
4. Übungsfall Nr.6 .....	387	176
IV. Die Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit .....	389	180
1. Der Schutzbereich .....	390	181
2. Der Eingriff in den Schutzbereich .....	391	182
3. Die Rechtfertigungsgründe .....	393	182
<i>Sachverzeichnis</i> .....		185